

Versuchsbericht 2013	<b>Anbaueignung von Knau gras auf sommertrockenen Standorten</b>	Sortenprüfung, Knau gras
-------------------------	--	-----------------------------

## ZUSAMMENFASSUNG

Auf trockenen Standorten ist Knau gras ertragssicherer als andere Arten. Bei hohen Anteilen in der Ansaatmischung gelangt es mit zunehmendem Bestandesalter auf zusagenden Standorten zur Dominanz. Knau gras wird als Gemengepartner im mehrjährigen Ackerfutterbau und in Grünlandansaatmischungen für zeitweise trockene Standorte verwendet. Knau gras ist winterhart. Hinsichtlich des Rostbefalls gibt es große Sortenunterschiede. Für die Mähweidenutzung auf Dauergrünland sind niedriger wachsende späte Sorten geeignet.

## VERSUCHSFRAGE

Welche Knau grassorten sind für sommertrockene Standorte in Sachsen – Anhalt zu empfehlen?

## ERGEBNISSE

Der Versuch wurde 2012 als 1-faktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen in Hayn angelegt. Prüffahre sind die Jahre 2013 bis 2015. Die Versuchsserie wird länderübergreifend in der Anbauregion Sommertrockene Standorte, Region Mitte – Süd ausgewertet. Erste Ergebnisse des 1. Nutzungsjahres des Versuchsortes Hayn sind in der Tabelle 2 zusammengestellt.

**Tabelle 1: Prüffaktoren des Landessortenversuches Knau gras, Anlage 2012 Hayn**

Nr.	Sorte	RG	Züchter	Zul.	Status
1	Husar	6	Bayr.Pflanzenzucht	2001	VRS
2	Baridana	5	Barenbrug	1995	VGL
3	Lidacta	4	Eurograss	1982	
4	Lupre	7	Agri Optentions S.A.	2001	
5	Donata	6	DLF Trifolium	2001	
6	Dragoner	5	Saatzucht Steinach	2010	
7	Flokati	5	Innoseeds	2010	
8	Revolin	6	Eurograss	2010	
9	Lidaglo	7	Eurograss	1987	VRS
10	Diceros	7	Feldsaaten Freudenberger	2010	

**Tabelle 2: Trockenmasseerträge relativ zum Mittel der geprüften Sorten und Bonitur-Noten (Mängel nach Aufgang und nach Winter, Lager, Narbendichte)**

PG	Sorte	Trockenmasseertrag rel.zum Mittel			Mängel nach Aufg.	Mängel nach Win.	Lager	Narben- dichte
		1.Schn.	FS	gesamt	15.10.12	17.4.13	24.5.13	26.8.13
RG früh-mittel		24.5.13						
1	Husar	98	87	91	5	5	2	6
2	Baridana	118	98	106	3	4	2	7
3	Lidacta	103	103	103	4	4	2	7
4	Lupre	94	113	106	4	4	2	6
5	Donata	108	95	100	2	3	2	7
6	Dragoner	99	101	100	3	3	2	8
7	Flokati	97	98	97	4	4	2	8
8	Revolin	101	103	103	1	3	4	8
RG spät		27.5.13						
9	Lidaglo	88	90	89	4	5	2	7
10	Diceros	95	111	104	3	4	4	7
Mittel/100%=		46,7	69,5	116,1	3	4	2	7

Die ertragreichsten Sorten der frühen bis mittleren Reifegruppe waren die erstschnittbetonte Baridana und die folgeschnittbetonte Lupre.

In der späten Reifegruppe schnitt im 1. Nutzungsjahr Diceros besser ab als Lidaglo.

Mit Ausnahme von Husar und Lupre bildeten alle geprüften Sorten bereits im 1.Nutzungsjahr dichte Narben. Husar wies mittlere Mängel nach dem Auflaufen auf. Bei Donata, Dragoner und Revolin wurden keine bzw. geringe Mängel nach dem Auflaufen und nach der Überwinterung bonitiert und sie bildeten dichte Narben. Geringes bis mittleres Lager zum 1.Schnitt war bei Revolin festzustellen. Im 1.Nutzungsjahr war in Hayn kein Rostbefall zu finden.